

Kliniken Valens und Rheinburg-Klinik: Kooperation auf Augenhöhe

Zusammengehen und voneinander lernen

Fusionen und Kooperationen unterschiedlicher Art dürften in der Schweizer Kliniklandschaft zunehmen. Wachsende betriebliche Komplexität, hohe Investitionen, nötige Fallzahlen, steigende IT-Anforderungen, Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen, aber auch ein stärkeres Gewicht bei Verhandlungen mit den Kostenträgern sind die auslösenden Momente. Wenn sich dabei eine kleinere Klinik einer grösseren anschliesst, besteht die Gefahr einer schlichten Übernahme. Am Beispiel der Kliniken Valens und der Rheinburg-Klinik wird jedoch ersichtlich, dass die Faktoren Mensch und Individualität mit einem erheblichen Synergiegewinn gewahrt werden können.

Die Kliniken Valens mit den Rehaszentren in Valens und Walenstadtberg haben im Dezember 2014 die Rheinburg-Klinik in Walzenhausen / AR übernommen. Damit wurden die Kliniken Valens mit rund 260 Reha-Betten, Ambulatorien in den Kantonen St. Gallen, Graubünden und Appenzell-

Ausserrhoden sowie über 800 Mitarbeitenden eine der grössten Rehabilitationsinstitutionen der Schweiz.

Die Rheinburg-Klinik in Walzenhausen ist spezialisiert auf die Rehabilitation von neurologi-

schen und orthopädischen Patienten, was ausgezeichnet zum Unternehmensprofil der Gruppe passt. Die Kliniken Valens sind gleichzeitig der wichtigste Reha-Leistungserbringer der Ostschweiz und bevorzugter Anbieter für das Fürstentum Liechtenstein.





Starke Herkunft, starkes Fundament

Die Rheinburg-Klinik blickt auf eine interessante Vergangenheit zurück. 1985 erwarb die Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank ein ehemaliges Hotel, renovierte das Objekt und wandelte es in eine Klinik um. Mitte August 1993 wurde die Klinik für Schmerzmedizin eröffnet. Die Belegung blieb jedoch unter den Erwartungen. Deshalb entschieden die Verantwortlichen, den Betrieb einzustellen. Mit dem Engagement des Ehepaars Dr.med. Martin Rutz und Louise Rutz-LaPitz wurde 1995 erfolgreich ein völlig neues medizinisches Konzept etabliert: eine Klinik für akutstationäre und ambulante Rehabilitation für Patienten mit neurologischen und orthopädischen Erkrankungen.

Das Klinikgebäude wurde 1999 durch die im gleichen Jahr gegründete Immobiliengesellschaft erworben und im Jahr 2000 um den The-

rapie pavillon erweitert. Der letzte grosse Umbau wurde 2010 mit der Einrichtung der Station «Parkbau» getätigt. 2015 startete die Rheinburg-Klinik mit der Fusionierung in eine neue Zukunft. Ende 2014 haben die bisherigen Eigentümer – Erich Walser, Dr. Martin Rutz und Beat Voegeli – die Klinik der Stiftung Kliniken Valens verkauft.

Steigende Nachfrage – gesunde Weiterentwicklung

Der steigende Bedarf an guten Rehabilitationsplätzen, u.a. eine Folge der demographischen Entwicklung, erfordert einen Ausbau hochstehender Rehabilitationsleistungen. Durch die Konzentration von Fachwissen und Erfahrung können die Angebote weiter gestärkt werden. «Mit der Übernahme sind wir optimal aufgestellt, wir können attraktive Leistungen in unserem Kerngebiet, der Ostschweiz, erfolgreich anbieten», betont Dr. Till Hornung, CEO der Firmen-

gruppe. «Als Chefarzt und Begründer der Rheinburg-Klinik bin ich seit der Fusion mit den Kliniken Valens sehr positiv gestimmt», ergänzt Dr.med. Martin Rutz, «wir haben damals sorgfältig evaluiert, mit wem wir zusammengehen möchten. Die Angebote haben wir gründlich geprüft und uns namentlich mit den Führungskräften der möglichen neuen Partnerinnen auseinandergesetzt. Uns ging es einerseits um eine gute Nachfolgelösung, um eine Stärkung von Leistungsangebot und Prozessen, aber ebenso sehr um die menschliche Komponente. Wir wollen mit Persönlichkeiten zusammenarbeiten, denen wir auf Augenhöhe und mit hohem gegenseitigem Respekt begegnen können. Die beschlossene Kooperation und die mittlerweile miteinander gesammelten Erfahrungen erfüllen diese Anforderungen vollumfänglich.»

Für Dr. Rutz war das Rehasentrum Valens bereits ein früher Wegbegleiter; mit Freude blickt er

Dr. med. Till Hornung, CEO Kliniken Valens



Dr. med. Martin Rutz, Gründer und Chefarzt Rheinburg-Klinik Walzenhausen



Edith Kasper, Direktorin Rheinburg-Klinik Walzenhausen





zurück: «In jungen Jahren, 1983, war ich selbst Assistenzarzt in Valens. Auch meine Frau war dort tätig, bereits seit 1973 als Leiterin des Therapiebereichs. 1985 sind wir aus Valens weggezogen mit besten Erinnerungen an eine schöne Zeit und den prägenden damaligen Chefarzt, Dr. Wilhelm Zinn. Jetzt hat sich gewissermaßen der Kreis geschlossen.»

Chancen nutzen und ausbauen

Mit dem Erwerb der Aktien wurde die Rheinburg-Klinik Walzenhausen zur 100-prozentigen Tochter der Stiftung Kliniken Valens und Walenstadtberg. Entscheidungsorgane über alle Aktivitäten der Kliniken Valens und ihrer Töchter sind nun der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung der Kliniken Valens. Chefarzt Dr. med. Martin Rutz bleibt in der Rheinburg-Klinik in seiner Funktionen bis Januar 2018 tätig und führt bereits seine

Nachfolgerin, die Fachärztin für Neurologie Dr. med. Carmen Lienert, heute seine Stellvertreterin, in die neue Position ein.

«Das Zusammengehen mit den Kliniken Valens hat sich als echter Glücksfall erwiesen, haben wir doch ähnliche Stärken, die wir nutzbringend für unsere Patientinnen und Patienten einsetzen können», berichtet Dr. Rutz.

Nachhaltiges Zusammengehen

Während die im 2011 fusionierten Rehasentren Valens und Walenstadtberg unter der Dachmarke Kliniken Valens bekannt sind, erscheint die Rheinburg-Klinik seit der Fusion mit ihrem bisherigen Namen und dem Zusatz «ein Haus der Kliniken Valens» auf dem Markt. Ein gemeinsamer Marktauftritt wird gerade erarbeitet. «Wir haben bisher diejenigen Massnahmen umgesetzt, die für einen

gemeinsamen erfolgreichen Weiterbetrieb mit Steuerung aus einer Hand notwendig sind. Die inhaltliche Qualität steht vor der Geschwindigkeit – denn der deutliche Mehrwert für Patienten, Mitarbeitende und das gesamte Unternehmen hat höchste Priorität», unterstreicht Dr. Till Hornung, CEO der Kliniken Valens.

«Wir haben unser Leistungsangebot mit einer Perle erweitert», fährt er fort. «Rheinburg, das bedeutet: Ein hervorragendes integratives Behandlungs- und Therapiekonzept mit sehr persönlicher Betreuung in einer landschaftlich besonders reizvollen Umgebung. Dies ermöglicht es den Patienten, überdurchschnittliche Rehabilitationserfolge zu erreichen. Die Patienten erfahren eine ganz gezielte Unterstützung, um ihre Selbstständigkeit und Gesundheit wieder zu erlangen, sie werden aktiv in den Therapie- und Pflegeprozess miteinbezogen.



synedra

information technologies

**synedra – Lösungskompetenz
im Gesundheitswesen**

Entdecken Sie **synedra AIM** –
Ihr medizinisches Universalarchiv.
Mehr Infos auf www.synedra.com

Insbesondere tragen die qualifizierten und sozial kompetenten Ärzte, Therapeuten und Pflegenden zum Rehabilitationserfolg bei. Ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot innerhalb unserer Gruppe fördert die Wissensvermittlung. Die Rheinburg-Klinik bleibt dabei nach wie vor eine gemäss FMH-Richtlinien anerkannte Weiterbildungsinstitution für Ärzte der Fachrichtungen Neurologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation.»

Der Qualität verpflichtet

Die Rheinburg-Klinik orientiert sich nach dem EFQM Excellence-Modell, dem Führungsmodell der European Foundation for Quality Management. Die Umsetzung des Excellence-Ansatzes sichert den nachhaltigen Erfolg. Die Grundkonzepte der Excellence zeigen auf, welche Merkmale eine leistungsstarke Organisation auszeichnen. Sie stellen die entscheidenden Leitlinien für die Rheinburg-Klinik dar. Sie wurde denn auch im Januar 2011 mit dem Prädikat «Committed to Excellence» ausgezeichnet und erhielt 2017 als Finalteilnehmerin beim ESPRIX Swiss Award for Excellence eine der begehrten Auszeichnungsurkunden.

Sich auf Augenhöhe begegnen

Die Rheinburg-Klinik ist ein starkes Haus innerhalb der Klinikgruppe. Dr. Till Hornung: «Wir haben seit Anbeginn der Fusion ideale Voraussetzungen. Wir pflegen eine ähnliche Therapiephilosophie und -kultur und betreuen ein vergleichbares Patientengut. Wir arbeiten auf Augenhöhe zusammen. Es hat sich als richtig erwiesen, dass wir uns die notwendige Zeit gegeben haben, aufeinander zuzugehen. So haben wir in den vergangenen Jahren bereits viel voneinander gelernt und lernen weiter. So war beispielsweise die Tradition der bisher eigentümergeführten Rheinburg-Klinik ein neues Element. Wir führten intensive Diskussionen und persönliche Gespräche zu den Themen Eigenständigkeit und Verantwortlichkeiten. Dies ist für das Wertgefühl jedes einzelnen Mitarbeitenden wertvoll und spricht für unsere Unternehmenskultur.»

Gestaltungsspielraum wahren

Vielfalt in der Einheit: Dr. Till Hornung vergleicht es mit einer Operaufführung. «Don Giovanni ist überall das gleiche Stück, kann und wird aber an verschiedenen Orten mit speziellen Akzenten anders und höchst kreativ gespielt. Das gilt auch für uns: Qualität und Leistungsbereitschaft sind gruppenweit identisch, alle Häuser arbeiten intensiv zusammen und tauschen ihre Erfahrun-

gen aus, aber die Patienten sollen ihre Therapie vor Ort mit spezieller Note erleben.»

Das Bild aus der Musikwelt gefällt Dr. Martin Rutz, selbst ein begeisterter Pianist: «Wir freuen uns, innerhalb der Kliniken Valens einen hohen Wert an Unternehmenskultur anzutreffen. Wir profitieren vom Zusammenlegen zentraler Funktionen. Dazu gehören IT, Finanz- und Rechnungswesen, zentrales Personalwesen, Versicherungen, Verhandlungen mit Kostenträgern und Qualitätssicherung. Unterstützung erhalten wir von Valens auch im Rahmen des Zuweisermanagements. In diesen Elementen ergeben sich gute Synergieeffekte. Gleichzeitig nutzen wir unsere Chance, mit eigenen gewachsenen Strukturen, unseren Räumen, unserem kulinarischen Angebot und unserer persönlichen Note in Therapie und Pflege präsent zu sein.» – «Aus Patientensicht soll jede unserer Kliniken als eigenständiges Angebot erlebt werden, so wie eine Produktdifferenzierung in andern Bereichen wahrgenommen wird», fasst Dr. Till Hornung zusammen. «Präferenzen von Patienten wollen wir dabei respektieren. Sie sollen exakt den Behandlungsort wählen können, der ihnen am besten zusagt.»

Startklar für die Zukunft

«Wir haben uns bereits prima zusammengefunden», strahlt Edith Kasper, seit 2016 Klinikdirektorin der Rheinburg-Klinik, und das ist von entscheidender Bedeutung. Das ganze Gesundheitswesen befindet sich in einer Phase des starkem Wandels, zeitgemässe Rehabilitation bedeutet eine ganzheitliche Behandlung mit ausgeprägt individuellen patientenspezifischen Aspekten. Wir unternehmen alles, um mit unseren wichtigsten Partnern, den zuweisenden Ärzten und Akutkliniken wie auch allen nachgelagerten Akteuren, eine optimale Behandlungskette zu schaffen und wir stehen zudem vor der baldigen Einführung des neuen Reha-Tarifs.»

«Es ist eine grosse Herausforderung für uns alle», ergänzt Dr. Till Hornung, «dabei sind unsere Mitarbeitenden die wesentlichen Erfolgsfaktoren. Wir wollen erreichen, dass alle die internen wie externen Veränderungen so verstehen, dass es sich lohnt, sich persönlich und aktiv einzubringen. Eigeninitiative ist unser grösster Aktivposten. Und hier sehen wir mit Freude, wie sich gerade die Fachkräfte der Rheinburg-Klinik besonders engagiert zu Wort melden. Das zeigt, dass es gut ist, möglichst viel Selbstständigkeit dezentral zu erhalten. Zentral ist dann sinnvoll, wenn ein Service inhaltlich und wirtschaftlich Mehrwert bringt. Das heisst: Wir wollen, dass jede/r Einzelne am Arbeitsplatz viel eigene Verantwortung übernimmt. Dieser Arbeitsweise

Kliniken Valens – auf einen Blick

Zur Unternehmensgruppe Kliniken Valens gehören das Rehabilitationszentrum Valens, das Rehabilitationszentrum Walenstadtberg und die Rheinburg-Klinik Walzenhausen. In allen drei Zentren bieten die Kliniken Valens umfassende und hochstehende Rehabilitationsleistungen an. Sie sind spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Funktionsbeeinträchtigungen am Bewegungsapparat und Nervensystem und bieten neurologische, rheumatologische, internistische, orthopädische, pneumologische, onkologische und geriatrische Rehabilitation.

Mit medizinischer, therapeutischer, pflegerischer und vor allem menschlicher Kompetenz unterstützen die Mitarbeitenden die Patienten auf dem teilweise beschwerlichen Weg zurück in das gewohnte Lebensumfeld. Das Wiedererlangen der Selbstständigkeit steht dabei an oberster Stelle.

Ganzheitliche Rehabilitation

Viele Patienten haben heute mehrfache Diagnosestellungen. Daher ist es wichtig, den Menschen und Patienten ganzheitlich zu rehabilitieren und auch die Behandlung der Begleitdiagnosen miteinzubeziehen. Ein interdisziplinäres Team aus Fachärzten, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialberatern, Psychologen und speziell ausgebildeten Pflegenden entwickelt für jeden Patienten ein individuelles Programm und begleitet ihn durch den gesamten Genesungsprozess bis zur Wiedereingliederung in Familie, Gesellschaft und Beruf.

Mit der Fachkompetenz der rund 800 Mitarbeitenden, den innovativen Angeboten und der Wettbewerbsfähigkeit wollen die Kliniken Valens eine der führenden Rehabilitationskliniken in der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung sein.

tragen wir Sorge, fördern unsere Mitarbeitenden und sehen mit grosser Freude, dass der weite Gestaltungsspielraum zu einem entsprechenden Qualitätsbewusstsein im Interesse unserer Patienten führt.»

Weitere Informationen

www.kliniken-valens.ch